

Vorlesungsverzeichnis

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

Sommer 2014

Stand 01.10.2014

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst 3

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst**3340102 4 Sides of a Coin****K. Kollwitz, J. Roepke, M. Schade, U. Schmidt**

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Raum und Zeit: Interessierte stellen sich am 4.4.2014 zwischen 9.00-12.00 Uhr im R.010/011, VdV-Bau persönlich vor.

Generelle Unterrichtstage: Dienstag, R.010/011, 10.00-15.00 Uhr

Workshop Termine:

7.4. - 25.4. 14 Ute Schmidt

28.4. - 16.5.14 Martin Schade

19.5. - 6.6.14 Jakob Roepke

9.6. - 27.6.14 Simon Wachsmuth

Kommentar**Lehrpersonen:**

Ute Schmidt: Textilkunst

Martin Schade: Holzbildhauerei / Skulptur

Jakob Roepke: Malerei / Zeichnung

Simon Wachsmuth: Konzeptkunst, Medienkunst

begleitend: Karo Kollwitz

Auf Wunsch der Studierenden wurden 4 Künstler und Künstlerinnen eingeladen, Einführungen in 4 verschiedenen Bereichen der künstlerische Produktion in der zeitgenössischen Kunst zu geben: Holzbildhauerei; Malerei/Zeichnung; Konzeptkunst/Medienkunst; Textilkunst/Klöppeln;. Eine Vorstellung der Potentiale dieser unterschiedlichen Medien, Materialkunde und eine kurze technische Einführung sollen die TeilnehmerInnen jeweils erste Erfahrungen in diesen Medien ermöglichen und sie dazu ermutigen, selbstständig ihre Arbeit in den gewählten Medien zu vertiefen.

"4 Sides of a Coin" ist die Verbindung von Materialerfahrung und Konzept in vier unterschiedlichen Medien; mit vier konkreten Themenstellungen, die in der künstlerischen Praxis entwickelt werden.

Leistungsnachweis

Note

3340105 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 15.04.2014

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Kommentar

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Gepplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlungen der Staatsgalerie Stuttgart und der Klassik Stiftung Weimar, sowie Galeriebesuche.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2013/14.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

3340104 ASA – Sommernachtstape**H. Wentscher, U. Mothes**

Projektmodul/Projekt

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.04.2014 - 02.04.2014

Bemerkung

Erster Termin: 2.4.2014, 9 – 12 Uhr

Ort: Büro Prof. Wentscher, Bettina-v.-Arnim-Str. 1, Rm. 301

Kommentar

Das Sommernachtstape ist ein kuratiertes Programm studentischer Videos und Kurzfilme aus der Fakultät Gestaltung, das während der Summaery im Audimax sowie als Open-Air-Vorführung im Bibliotheksinnenhof gezeigt wird. Im Rahmen des ASA-Projekts sollen für das Programm ein Video-Opener, Trenner sowie ein Plakat gestaltet und die Projektion technisch betreut werden.

Vorkenntnisse in Grafik-Design und Video-Postproduktion sind erforderlich.

Interessenten werden gebeten, sich am Vormittag des 2. April zur Konsultation im Büro von Prof. Herbert Wentscher vorzustellen.

Leistungsnachweis

Note

3340108 castle of enlightenment**R. Franz**

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

raum und zeit:

erfolgt in der projektpräsentation sowie über die pinnwand

Kommentar

Begleitende Lehrperson: André Störr

castle of enlightenment schafft eine verbindung zwischen weimar als kulturstadt europas 99 und der aktuellen kulturstadt 2014 riga. entwickelt werden soll eine mediale verbindung zwischen beiden städten. ort für die verbindung sollen zwei bibliotheken sein und damit das medium buch zum bestandteil des projekts werden: das erst im januar 2014 eröffnete neue gebäude der lettischen nationalbibliothek und die weimarer anna amalia bibliothek. castle of lights & castles of enlightenment, das ist die ausgangsbasis eines experiments mit medien und kulturen.

Voraussetzungen

abstraktes denken ist voraussetzung

Leistungsnachweis

Note

3340111 H2O

K. Schawelka, H. Stamm

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Karl Schawelka

Projektplenum: Donnerstag 10 Uhr o.e.

Ort: Limona Werkstatt Fotografie

Projekttag: Mittwoch/ Donnerstag

Beginn: 10.4.2014

Sprechstunde Mittwoch nach Vereinbarung mit Frau Bürger tel.: 03643 583377

Kommentar

In diesem Projekt soll anhand von experimentellen, künstlerischen oder angewandten Bildumsetzungen das Thema Wasser behandelt werden. Dabei gilt vor allem, aus einer zu entwickelnden Idee eine Umsetzungsform mit dem Medium Fotografie zu finden. Schwerpunkte sind problemorientierte Themenstellungen zu den Bereichen Wasser und Transport, Wasser und Ökologie, Wasser als Energie, Wasser und Gesundheit, Wasser und Religion, Wasser als Urquell alles Lebens u.s.w..

Eine Exkursion mit einem 4 tätigen Workshop im Mai in einer Wassermühle sind geplant. Neben Wassertreten und Wassertrinken werden fotografische Spaziergänge stattfinden. Das Projekt wird begleitet mit wissenschaftlichen und künstlerischen Vorträgen.

Leistungsnachweis

Note

3340112 Krieg und Frieden

N. Hinterberger, N. Salmon

Projektmodul/Projekt

Bemerkung**Projekttag:** jede Woche Mittwoch und Donnerstag, Plenum jeweils am Donnerstag ab 10 h**Projektbeginn:** Donnerstag, 3. April 2012, 10 h**Ort:** Projektraum HP 05 im Van-de-Velde-Bau, Geschwister Scholl-Straße 7

Vorzugsweise für den Diplom-Studiengang Freie Kunst (bei freien Kapazitäten auch für andere Studiengänge)

Kommentar

Kriege werden häufig aufgrund ihrer zunehmend hochtechnologisch geführten Gewaltexzesse als zwar problematische aber typische Form des Menschseins betrachtet.

Allerdings führen auch Schimpansen, unsere nächsten Verwandten, Kriege gegen ihre Nachbarn um Territorien, nehmen Gefangene und rauben Weibchen. Geballter Aggressionstrieb von Gruppen und Nationen scheint also nicht nur generalstabsmäßig kalkuliert in geplanten Bahnen zu verlaufen sondern fördert gezielt animalische Triebe und Machtphantasien.

Das Jahr 2014 erinnert mit vielen Ausstellungen und Dokumentationen an den ersten Weltkrieg, den selbst viele Intellektuelle und Künstler seinerzeit mit Begeisterung begrüßt hatten. Bekanntermaßen trotz der anfängliche Enthusiasmus, diese als Reinigungsprozess interpretierte Auseinandersetzung relativ lokal und begrenzt vorstatten gehen zu lassen. Die wahren Fakten sind hinlänglich bekannt und die Folgen der in den Friedensverhandlungen beschlossenen Gebietsverteilungen sind bis in unsere Gegenwart unheilvoll wirksam geblieben.

Im Projekt sollen von archaischen bis zu industriell geführten Kriegen, vom individuellen Schicksal bis zum anonymen Angreifer mittels Drohnen alle Facetten untersucht und visualisiert werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Forschung zu diesem Thema wird auch der Zusammenhang von Krieg und Kapital sein. In der Öffentlichkeit gibt sich z. B. Deutschland als konfliktscheu, ist aber auf der anderen Seite der weltweit drittgrößte Waffenexporteur. Kriege stellen also zweifelsfrei ein beträchtliches ökonomisches Potential dar und Waffenverkäufe lassen sich gerne mit Umsatzsteigerungen und Arbeitsplatzsicherung argumentieren.

Vorträge, Filme, Lesungen werden neben der eigenen Forschung und einer Reise nach Bosnien-Herzegowina und Kroatien Intellekt und Sinne für das Thema schärfen.

Voraussetzungen

Die Projektteilnahme kann **nur** nach einem persönlichen Gespräch (samt Vorlage einer Mappe bzw. Dokumentation über das bisherige Werk) und dem Ausfüllen eines Fragebogens zugesichert werden.

Leistungsnachweis

Note

3340113 Liebe**H. Wentscher, U. Mothes**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 08.04.2014

Kommentar

Lieben und Geliebtwerden sind elementare Erfahrungen, an denen niemand vorbeikommt.

Die mit der Liebe und dem Lieben verbundenen Gefühle lassen uns nicht kalt. Von der Nächstenliebe und der platonischen Liebe bis hin zur Fleischeslust spannt sich der Bogen möglicher Spielarten.

Liebe als Gefühl, als Macht, als „Treibstoff“ des Lebens entzieht sich verstandesmäßiger Analyse. Wohl gerade deshalb fordert sie zur Darstellung in unzähligen Varianten heraus – in der Musik und in der Literatur ebenso wie in der Kunst und im Film.

Ob in mythologischen und historischen Erzählungen, im Alltäglichen, im Abgründigen oder Absurden – die Versuche zur Beschreibung und Aufklärung ihrer rätselhaften Erscheinungs- und Wirkungsweise ziehen sich durch alle Bereiche menschlichen Lebens und der Kultur.

Nicht selten zeigt sich ein ambivalentes Gesicht der Liebe, etwa, wenn Lust und Leid nahe beieinander liegen.

In diesem Projekt steht die Liebe im Mittelpunkt der Arbeit mit bewegten Bildern. Sie liefert den Stoff für audiovisuelle Geschichten, für dokumentarische und experimentelle Annäherungen. Wie sieht Dein „Liebesfilm“ aus?

Leistungsnachweis

Note

3340114 NARRATIVE AMBIVALENZ

E. Fröhlich, A. Stiller, T. Born

Projektmodul/Projekt

Mi, wöch., 11:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 09.04.2014

Bemerkung

- Die Projektvorstellung NARRATIVE AMBIVALENZ findet im Rahmen der „Projektbörse“ am 1. April 2014 statt.
- Die Aufnahme von neuen Studierenden (begrenzte Teilnehmer-Zahl!) in das Projekt erfolgt ausschließlich nach Abgabe von Arbeitsproben (Mappe bzw. CD/DVD/USB-Stick) am Mittwoch, den 2. April 2014 von 10.00 – 12.00 Uhr im Raum HP04, VdV. Bitte fügen Sie Ihrer Mappe/CD/DVD/USB-Stick eine Mobil-Telefon-Nummer für kurzfristige Rückfragen bei. Die Arbeitsproben können am nächsten Tag wieder abgeholt werden.
- Richtet sich an: FK, LAK
- Plenum-Kernzeit: Mittwoch 11.00 – 14.00 Uhr
- Ort: HG Atelier 209-211, VdV Raum HP05 und 010/011
- Beginn des Projektes: Mittwoch, 9. April 2014, 11.00 Uhr, Raum HP05, VdV

Kommentar

Dieses Projekt lädt über die fortführende Arbeit an individuellen Werkgruppen hinaus dazu ein, sich durch die eigene künstlerische Praxis mit der Mehrdeutigkeit und Gegenläufigkeit von erzählerischen Aussagen sowie mit Bedeutungs-Verschiebungen, die in Bildern und Objekten aufscheinen können, auseinanderzusetzen. Hierbei kann experimentell und konzeptuell in folgenden Medien und mit folgenden Materialien gearbeitet werden: Experimentelle und Konzeptuelle Fotografie, Malerei, Zeichnung, Video, Audio, Performance, Objekt, Text, Holz, Metall, Textil, Kunststoff, Installation.

Das Projekt gliedert sich in zwei Schwerpunkte, die in Team-Plenen begleitet werden:

I
Mithilfe von Fragmentierungen, heterogenen Montagen, Interventionen, De-Kontextualisierungen und der Arbeit mit Bild-Zitaten, welche die ursprünglichen Sinnzusammenhänge entleeren, verschieben, stören oder in konträre Aussagen münden, können sich homogene narrative Vorstellungen in Konstellationen verwandeln, die die eigene Arbeit auf einem neuen Plateau ansiedeln und hinterfragen.

Die Erarbeitung eines eigenen künstlerischen Werkkomplexes kann auf verschiedenen Wegen erfolgen: durch experimentelles freies Arbeiten, durch Konzeptualisierung des Unbewussten (unzensiertes subjektives Beginnen mit

daran anschließender Konzeptbildung), durch künstlerische Prozesse, die vom Akt des Flanierens ausgehen, durch Wirklichkeits-Konstruktion mittels fiktionalem Denken oder durch bewusste, konzeptuelle Kontextverschiebungen.

II

Ebenso kann aber auch in Versuchsanordnungen und in Werkstattarbeit vom eigenen künstlerischen Material und Medium ausgegangen werden. Insbesondere bezüglich der Werkstattarbeit wird besonders auf den folgend beschriebenen, projektintegrierten Workshop hingewiesen:

Der Workshop „Simul / Vom Wesen der Dinge – Ambiguität und Verdichtung als künstlerisches Arbeitsprinzip“ ist Teil des Projektes und wird im Rahmen eines Lehrauftrags von der international ausgewiesenen Künstlerin Tina Born, Berlin, durchgeführt. Er bietet neben der Entwicklung einer konzeptionellen Linie die Möglichkeit, intensiv betreut in den Werkstätten zu arbeiten. Tina Born verfügt über Kenntnisse unterschiedlicher handwerklicher Techniken und künstlerischer Produktionsverfahren wie z.B. Holz- und Metallbau, Glas-, Textil- und Kunststoffverarbeitung sowie diverser Abformungs- und Gießtechniken.

Anhand einfacher, vertrauter Gegenstände, wie z.B. dem Tisch, dem Stuhl oder Bett soll innerhalb des Workshops vorgestellt werden, in wie weit und in welcher Form diese Gegenstände einer historischen und kulturellen Prägung unterliegen und wie Künstler die „Codes“ dieser Gegenstände erweitern, brechen, neu- oder umschreiben.

Die Workshop Teilnehmer sind eingeladen, selbst einen der genannten Gegenstände: Stuhl, Tisch oder Bett bzw. einen weiteren Gegenstand oder eine Kombination aus diesen Gegenständen in dem Medium ihrer Wahl umzusetzen.

Ortsbezug, Zitat und Geschichte sind wichtige Aspekte in Tina Borns zumeist dreidimensionalen Arbeiten, Objekten und Installationen, als auch in ihren Arbeiten auf Papier, ihren Assemblagen sowie Text- und Bildcollagen. Häufig sind ihre dreidimensionalen Arbeiten Rekonstruktionen existierender Objekte, deren Maßstab und Material sie verändert: „Zwitterwesen“ zwischen Möbel, Skulptur und funktionalem Gebrauchsgegenstand. Die Objekte bewegen sich in einem Spannungsfeld, in welchem eindeutige stilistische und materialbezogene Zuordnungen nicht beansprucht oder nicht angestrebt werden. Viel mehr geht es um eine Verdichtung und Aufladung, die ähnlich einem „After-Image“ trotz physischer Präsenz auf die Innenwelt des Betrachters abzielt und auf den Bereich der Imagination verweist. -

III

Weitere, projekt-unabhängige Empfehlungen von selbständigen Workshops und Fachkursen, die im inhaltlichen Kontext stehen:

- Fachkurs von Anke Stiller „Tableau de la table – Inszenierte Fotografie“ (projekt-unabhängig).
- Workshop von Jakob Roepke „Eine enigmatische Falle – Eigene Welten und Geschichten entwickeln in Zeichnung und Malerei“ (projekt-unabhängig).

IV

Organisatorisches zur Projekt-Teilnahme:

- Kern-Zeit des Projekt-Plenums „NARRATIVE AMBIVALENZ“: Mittwoch, 11.00 – 14.00 Uhr
- Bitte beachten Sie, dass über die Plenum-Anwesenheit hinaus für die fakultative Teilnahme am Workshop „Simul / Vom Wesen der Dinge“ an 6 Terminen jeweils Donnerstag 13.00 - 19.00 Uhr und Freitags 10.00 – 16.00 Uhr Zeiten einzuplanen sind.
- Einzel-Korrekturen, Konsultationen und Team-Plenen finden nach Absprache statt.

Leistungsnachweis

Note

3340115 pedalize

M. Kuban, H. Oder, G. Gude

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

weitere Infos bei der Projektbörse

Raum und Zeit: werden noch bekannt gegeben

Kommentar

Das Pedalieren wurde berühmt durch das Fahrrad. Während in der Entstehungszeit des Radfahrens vor allem privat haushalterische Aspekte die Entwicklung begünstigten, bestimmte später das Bedürfnis nach körperlicher Betätigung die Motivation für das Radfahren. Heute führt die Kombination aus urbanen Mobilitätsengpässen in Kombination mit einer erweiterten Nachhaltigkeitsdebatte zu einer Renaissance des Radelns.

Muskelkraft statt Motor ist wieder angesagt! Endverbraucher und Hersteller suchen nach Anwendungen, bei denen produktgewordene Offerten das Pedalieren ermöglichen und als sinnstiftend erlebbar machen. Die Nähmaschine, als vielleicht prominentestes Beispiel Muskelkraft betriebener Endgeräte jenseits der Mobilität, weist gemeinsam mit dem Fusspedal für die Autobedienung, für Tretmülleimer etc. den Weg in Richtung nicht ausgeschöpfter, neu zu denkender Produktanwendungen.

Weil sowohl das Pedal als auch das Manual (von lat Manus = Hand) im Vergleich mit den Wirkungsgraden motorbetriebener Anwendungen schlechter abschneiden, haben die jüngsten Entwicklungen der Elektromobilität in Form von Hybridlösungen wie den Pedelecs ihr Innovationspotential gerade erst zu entfalten begonnen.

In diesem Projekt geht es - angefangen beim Fahrrad - um das Suchen, Entdecken, Ausprobieren, Erforschen und Entwerfen richtungsweisender Konzepte und Produkte.

Leistungsnachweis

benoteter Projektschein

3340116 Querdenken im Querformat

K. Schawelka, H. Stamm

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Karl Schawelka

Projektplenum: Dienstag 10 Uhr o.e.

Ort: Limona Werkstatt Fotografie

Projekttag: Dienstag/Mittwoch

Beginn: 08.04.2014

Sprechstunde Mittwoch nach Vereinbarung mit Frau Bürger tel.: 03643 583377

Kommentar

Im Projekt Querdenken sollen unkonventionelle bildstrategische Vorhaben und Überlegungen mit dem Medium Fotografie entwickelt werden.

Anhand von vorgegebenen problemorientierten Themenstellungen im Bereich angewandter visueller Kommunikation sollen geforderte zukünftige Bildstrategien untersucht werden, welche die Funktion gegenwärtig angewandter Praxis in Frage stellt. In der Umsetzung dieser Bildwelten ist Schubladendenken nicht angesagt. Ausgehend von der Idee, der Realisation und der Präsentation im Bildfindungs - und Bilderproduktionsprozess soll die Funktion der Bildidee und deren Umsetzung, als experimentelle Anwendung erforscht werden. Dies ist Zielsetzung in diesem Projekt.

Leistungsnachweis

Note

3340117 Schriftmuster/Type Specimen**J. Rutherford**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 08.04.2014

Bemerkung

Plenen: Dienstags 10:00 bis 17:00 Uhr plus zusätzlichen Vereinbarungen

Ort: Projektraum 204, Marienstr. 1b

Kommentar

Since the earliest days of typographic printing the type specimen has been an important tool for those involved in the dissemination of printed texts. Available typefaces were shown in the sizes in which they were cast in metal or cut in wood, enabling printers to decide from actual examples which types would be most appropriate for the work at hand. A history of type specimens will form an integral part of this project and students are expected to carry out research in this area on their own. Practical work will include designing type specimens for existing typefaces as well as for typefaces students may (have) design(ed) themselves. An associated Fachkurs (for those interested – described separately) will demonstrate the basics of type design and font production using digital tools. Excursions and visits to workshops and museums will round out the offering.

Leistungsnachweis

Note

3340118 Speicher, Archiv, Sammlung - Fragmente der Erinnerung**F. Zeischegg**

Projektmodul/Projekt

Kommentar

Konzept, Installation, neue Medien, Raumprozesse

Speicher, Archiv, Sammlung - Fragmente der Erinnerung

Künstlerische Konzepte des Sammelns und Ordnen

Jeder Untersuchung und Erforschung geht ein Sammeln und Ordnen voraus. Warum sammeln Menschen? Wie wird gesammelt? Wollen wir damit etwas festhalten? Im Projektseminar soll das „Sammeln“, „Ordnen“ und „Erinnern“ aus der Perspektive der Kunst thematisiert werden. Die Studierenden werden dazu im Semesterverlauf ein eigenes Kunstprojekt entwickeln,

Im Seminar wird 2- und 3-dimensional sowie medienoffen gearbeitet. Die Studierenden werden künstlerische Archive, künstlerische Sammlungen untersuchen, und eigene erfinden.

Zur „Metaphorik der Erinnerung“ ist vorgesehen Texte unter anderem von Alaida Assmann zu lesen und zu den Begriffen „Sammlung“, „Archiv“, „Depot“ sowohl praktisch wie auch theoretisch zu arbeiten (mit Texten und Bildmaterial aus der Publikation: „Deep Storage - Arsenale der Erinnerung“). Begleitend werden im Seminar Kurzreferaten zu Künstlerpositionen vorgestellt und im Dialog damit an den Ideen gearbeitet.

Übungen mit Zeichnung, Fundstücken und Werkstoffen (Holz, Stoff, Papier) sowie

Medien (Foto, Video, Rechnerrecherche) biete ich durchgehend im Projektseminar an sowie regelmäßige Besprechungen und Hilfe zur Realisierung des Semesterprojekts.

Angestrebt sind darüber hinaus Exkursionen in Archive und themennaheKunstaustellungen wie auch eine Abschlussausstellung zum Sommerrundgang.

Leistungsnachweis

Note

3340121 Typographie im Raum**E. Kubinyi**

Projektmodul/Projekt

Kommentar**Lehrende: Eva Kubinyi****Workshop-Daten:**

- > 1. Woche: Di 22. bis Sa 26. April (5 Tage)
- > Recherche, Analyse, Konzept, Vorprojektphase,
- > Präsentation im Team.
- > Ende Mai: Zwischenpräsentation per Skype, Beginn
- > Projektphase. Alternativ könnten interessierte
- > Studenten auch nach Paris reisen, ich kann Euch
- > im Atelier empfangen und Programm-Tipps geben.
- > 2. Woche: 30. Juni bis 4. Juli (5 Tage)
- > Projektphase, Realisierung, Präsentation der
- > Ergebnisse in Form einer Ausstellung.
- > Während der beiden Workshop-Wochen ist durchgehende
- > Präsenz gefordert, es können parallel in dieser Zeit keine
- > anderen Projekte oder Aktivitäten stattfinden.
- > Die gemeinsame Arbeit wird kompakt durchgeführt, eine
- > hohe Arbeitsbereitschaft während der Workshop-Wochen
- > ist Voraussetzung.
- > Einschreibung
- > Die Einschreibung zum Workshop erfolgt in 2 Etappen:
- > - Voreinschreibung (Interessensbekundung)
- > bei Prof. Markus Weisbeck, am 01.04.2014
- > Bitte hierbei unbedingt auch Eure Mailadresse angeben.
- > - Projektvorschlag, bestehend aus einer Liste möglicher
- > Orte (mindestens 3), sowie Vorschläge zum Inhalt
- > per Mail an evak@free.fr, bis 08.04.2014
- > In Hinblick auf Komplexität und Zeitumfang des Workshops
- > ist Vorgabe, in Zweiergruppen zu arbeiten.
- > Sprache
- > Der Workshop wird in deutscher Sprache abgehalten.
- > Quellen sind teilweise in anderen Sprachen verfügbar
- > (englisch, französisch ...)
- > Das Thema «Sprache» kann in der Arbeit thematisiert werden
- > (zB Sprachen von Minderheiten in Weimar, ...)
- > -----
- > -----
- > Recherche
- > Jeder Student ist aufgefordert, selbstständige Recherchen
- > zu den unterschiedlichen Themen durchzuführen.
- > Es geht darum, einerseits ein Grundverständnis für
- > Information und Orientierung im Raum zu entwickeln,
- > andererseits die Grundlage für eine mögliche «Haltung»
- > (dh Herangehensweise ans Projekt) zu schaffen.
- > Bibliographie & Websites
- > zB folgende Bücher zum Thema «Orientierung»:
- > - «Signaletik, Orientierung im Raum»

- > Beate Kling, Torsten Krüger (Edition Detail)
- > - «Wayfinding and Signage, Construction and Design Manual»
- > Philipp Meuser, Daniela Pogade (DOM Publishers)
- > - «You are here» (Victionary)
- > - «Piktogramme und Icons: Pflicht oder Kür?»
- > Rayan Abdullah, Roger Hübner (Verlag Hermann Schmidt)
- > - «Orientierungssysteme und Signaletik»
- > Andreas Uebele (Verlag Hermann Schmidt)
- > - «Ruedi Baur Intégral. Antizipieren, Hinterfragen, Einschreiben, Irritieren, Orientieren, Übersetzen, Unterscheiden» (Lars Müller Publishers)
- > - «Intégral Ruedi Baur & Partner» (Lars Müller)
- > zB folgende Websites:
- > www.irb-paris.eu
- > www.uebele.com
- > www.atelierreneknip.nl
- > www.experimentaljetset.nl/archive/smcs-signsystem
- > www.sagmeisterwalsh.com
- > www.typeworkshop.com
- > Kunstrichtungen & Künstlerarbeiten, wie zB
- > - Minimalismus (zB Donald Judd, Sol LeWitt ...)
- > - Konzeptkunst (zB Barbara Kruger, Jenny Holzer ...)
- > - Landart (zB Robert Smithson, Richard Long ...)
- > - Film/dvd «Rivers and Tides» (Andy Goldsworthy)
- > Historische Recherchen, wie zB
- > - Geschichte der Piktogramme (Isotype ...)
- > - Geschichte der Zeichen im Raum (Meilensteine ...)
- > - Geschichte von Identifizierungen (Wappen ...)
- > - mögliche historische Inhalte in Bezug auf Weimar
- > und sein kulturelles Erbe: Literatur, Politik,
- > Kunst/Design (Bauhaus ...)
- > _Workshop | Eva Kubinyi, Intégral Ruedi Baur Paris | Sommersemester 2014
- > Workshop «Typographie im Raum»
- > -----
- > -----
- > Vorbereitung
- > Einlesen ins Thema «Orientierung» im weitesten Sinne,
- > Recherche zu Orten, Inhalten, künstlerischen Arbeiten
- > im (öffentlichen) Raum. Überlegungen zum Ziel der
- > (typo-)grafischen Arbeit im Raum.
- > Lesen der Essais aus «Wayfinding and Signage, Construction
- > and Design Manual» (pdf in englisch liegt vor, das Buch
- > sollte auch auf deutsch verfügbar sein).
- > Ziele
- > Projektthema ist die Entwicklung einer typographischen
- > Installation oder eines typografischen Systems im Raum.
- > Es kann sich hierbei um eine Inszenierung handeln
- > (Architektur / Gebäude / Fassade / Aussenraum / Stadt /
- > Park / Wald / ...), oder um ein kleines Leitsystem
- > (Innen- oder Aussenraum).
- > Inhalte
- > Der angestrebte Inhalt ist von Projektbeginn an zu
- > definieren. Es kann sich hierbei um einen künstlerischen
- > bzw. poetischen Inhalt handeln (Gedicht, Gedanke,
- > Frage ...) oder um einen praktischen Inhalt (Information,
- > Orientierung). Mögliche Quellen und Texte sind bei
- > Projektbeginn zu recherchieren, und in der Projektbearbeitung
- > weiter zu entwickeln.
- > Bei der Wahl der Inhalte ist der Betrachter-Standpunkt mit
- > einzubeziehen (welches Publikum spreche ich an ? welchen

- > Effekt möchte ich erzielen ?). So kann die Grafik im Raum
- > zB überraschen, zum denken anregen, hinterfragen, helfen,
- > stören, informieren, orientieren ... Interessant sind zB
- > Gedanken und Hintergrund-Informationen zum Ort, vergangene
- > oder mögliche Geschichten; es ist aber auch möglich
- > zu hinterfragen, zu kommentieren oder zu kritisieren.
- > Orte
- > Mögliche Orte sind überall: Schwimmbad, Autobahn, Krankenhaus,
- > Schule, Sportplatz, Brücke, Feld, Wald, See, ...
- > Der Ort sollte öffentlich zugänglich und in direkter
- > Umgebung sein, damit Recherche und Arbeit auch vor Ort
- > möglich ist. Jedes Team schlägt mindestens 3 verschiedene
- > Orte vor, recherchiert diese und präsentiert zu Projektbeginn
- > jeden Ort mit prägnanten Photos (mind. 30).
- > Es wäre auch denkbar, daß alle Teams am selben Ort
- > (zB Zoo) verschiedene Projekte bzw. Inhalte bearbeiten.
- > Je nach Ort ist die Machbarkeit und Zugänglichkeit im
- > Vorfeld abzuklären.
- > -----
- > -----
- > Wege zum Ziel
- > Das Projekt wird in 3 Phasen bearbeitet.
- > Phase 1: Nach der Einschreibung mit Projektvorschlägen
- > werden 1 bis 3 Orte (Themen) pro Team festgelegt.
- > Die ersten Recherchen zum Ort, zu den Inhalten, sowie zur
- > Form werden eigenständig auf Skizzenbasis bis zur ersten
- > Workshop-Woche bearbeitet.
- > Phase 2: Workshop 22.-26. April (Recherche, Analyse,
- > Konzept, Vorprojektphase, Präsentation im Team)
- > Eigenständige Projektbearbeitung bis Ende Juni,
- > Zwischenpräsentation per Skype (Ende Mai).
- > Phase 3: Workshop 30. Juni — 04. April (Projektphase,
- > Realisierung, Präsentation der Ergebnisse in Form einer
- > Ausstellung)
- > Form(en)
- > Die Bearbeitung kann mit folgenden Mitteln erfolgen:
- > Photos, Photomontagen, Handskizzen, Vektor-Grafiken,
- > Schrift im Raum, 3d-Modelle in reduziertem Maßstab,
- > Objekte im Maßstab 1:1 ...
- > Der Projektumfang ist dem Zeitrahmen anzupassen — falls
- > zB ein funktionales Leitsystem angestrebt wird, ist eine
- > kleine Auswahl von typischen Situationen zu bearbeiten
- > (Typologie). Falls ein freier Inhalt gewählt wird ist
- > der Raum zu definieren und einzugrenzen (zB Fussballfeld,
- > Strassenkreuzung ...)
- > Folgende Bereiche können in die Recherche und ins
- > Projekt mit einbezogen werden: Schrift, Schriftgestaltung,
- > Piktogramme, Karten, Objekte, Layout, Bilder, Farben,
- > Kontraste, Grössen und Masstäbe, Oberflächen, Materialien ...
- > Die Gestaltung von spezifischen Design-Objekten ist im
- > Rahmen des Workshops nur bedingt möglich, es ist ratsam
- > zu prüfen, inwiefern die Grafik selbst Objekt werden kann
- > (zB Schrift im Raum), oder inwiefern bestehende Objekte
- > verwendet werden können.
- > Abschluss
- > Die Projekte werden in Form einer Plakat-Reihe als
- > Ausstellung zusammengefasst und am Ende des Workshops
- > ausgestellt (3-5 Plakate pro Projekt). Die Projektetappen
- > sowie das Ergebnis sollen aufgezeigt werden.
- > Es ist denkbar, zusätzliche Elemente wie reduzierte

> Modelle oder Objekte im Maßstab 1:1 zu präsentieren.

3340119 Theater der Schrift - Inszenierte Typografie im Buch und auf dem Plakat

R. Löser

Projektmodul/Projekt

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 07.04.2014

Kommentar

Inszenierung von literarischen Texten findet normalerweise im Theater statt.

Die Interpretation eines Stoffes obliegt hier dem Regisseur/der Regisseurin, der/die mit Hilfe der Sprechenden und agierenden Schauspieler dem Text Ausdruck verleiht. Stellen wir uns vor, das Buch bzw. das Plakat sei eine Bühne!

Wie könnte die Inszenierung von Text hier aussehen?

Ein experimentelles Projekt mit vielen konkreten Regieanweisungen und dennoch viel Raum zum Inszenieren von Schrift: Vorhang auf!

Leistungsnachweis

Note

3340501 26 Zeichen+ (Schriftgestaltung)

J. Rutherford

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Verantwortlich: Fréd Krauser

Ort: CIP Pool, Marienstr. 1b

am Donnerstag, den 24. April von 10:00 bis 12:30 Uhr findet die erste Veranstaltung statt. Von da an dann immer alle zwei Wochen und zwar zu den folgenden Terminen: 08.05, 22.05, 05.06, 19.06, 03.07.

Leistungsnachweis

Note

3340503 CAD: Einstieg in Alias Design

H. Oder

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Raum und Zeit:

Open Process Lab: Marienstraße 1, Raum 205

Dienstag, 17:00 Uhr

Kommentar

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Kenntnisse im Umgang mit dem CAD- Programm Alias Design vermittelt. Es soll untersucht werden, wie Formfindung, Variantenbildung und Finalisierung durch sinnvolles Kombinieren analoger und digitaler Arbeitsschritte im Spannungsfeld zwischen Entwerfen und Darstellen organisiert werden können. Das sichere Beherrschen von NURBS - Flächmodellierung im Alias Design ist primäres Ziel des Fachkurses.

Schwerpunkte:

_NURBS – Modellierung von Freiformflächen
_anschlussfähige Visualisierung von Zwischenschritten
_Rendern

Leistungsnachweis

Note

3340504 Das Detail**G. Kosa**

Fachmodul/Fachkurs

Fr, unger. Wo, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 11.04.2014

Bemerkung

Zum Fachkurs gehören zwei Exkursionen (21. bis 26. April 2014 nach Volkenroda und 7. bis 14. Juni 2014 nach Friedrichsrode).

Keine Fahrtkosten, aber Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Material und Werkzeuge müssen selbst getragen werden.

Raum und Zeit:

Erstes Treffen: 11. April 2014, 9 Uhr, M1, Raum 204

Kommentar

Im Fachkurs gibt es eine theoretische und praktische Einführung zu analogen Hoch-, Tief- und Durchdruckverfahren. Es wird improvisiert sowie mit herkömmlichen Werkzeugen und Verfahren gedruckt. Dies erfordert neben der Bereitschaft, sich die Hände mit Farbe vollzuschmieren auch Flexibilität und Spaß am Experimentieren, denn immer wieder sind es Details, die das Druckergebnis maßgeblich beeinflussen.

Leistungsnachweis

Note

3340505 Die Wunderkammer**N. Hinterberger, C. Linge**

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 07.04.2014

Bemerkung

Dieser Fachkurs bietet Anregungen, die eigenen künstlerischen Strategien zu erweitern und neue Präsentationsformen zu erproben. Bis zum Ende des Fachkurses soll eine eigene künstlerische Arbeit entwickelt, umgesetzt und präsentiert werden.

Kommentar

Lehrende: Carina Linge

Die Wunderkammer - Wechselspiel zwischen dem Erhabenen und dem Vergehenden
In Wunderkammern wurden seit dem 14. Jahrhundert Naturalia (seltene Naturgegenstände), Artificialia (Kunstwerke), Exotica (Objekte aus fernen Erdteilen), Scientifica (Instrumente aus der Wissenschaft) oder Mirabilia (Unerklärliches) gesammelt. Es entstand ein scheinbar unsystematisches Nebeneinander, in dem nicht zwischen kuriosen Objekten, Kunstwerken oder Kunsthandwerk unterschieden wurde. Die Faszination des Schönen und Unbekannten wurde zur Grundlage dieser Sammlungen.

Wo lag der Ursprung der Wunderkammer, warum war sie nicht nur ein Ort der Informationsvisualisierung, sondern auch der Erfahrung, was faszinierte die Menschen der Renaissance und des Barocks an diesen Sammlungen und was können wir aus der Perspektive aktuellen Kunstschaffens aus ihnen lernen? Das Thema bietet uns ein reiches Sammelsurium an Möglichkeiten und eröffnet neue Assoziationsräume. Stichpunkte wie die Verknüpfung von Kunst und Wissenschaft, das Neben- und Miteinander scheinbar nur schwer kombinierbarer Elemente, das Crossing verschiedener Stile, Epochen und Medien, usw. zeigen die vielen Facetten dieses Themas auf.

Leistungsnachweis

Note

3340506 Fokus Animation

N. Neumetzler, H. Wentscher

Fachmodul/Fachkurs

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 10.04.2014 - 10.04.2014
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 11.04.2014 - 11.04.2014
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 24.04.2014 - 24.04.2014
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2014 - 25.04.2014
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 15.05.2014 - 15.05.2014
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.05.2014 - 16.05.2014
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 05.06.2014 - 05.06.2014
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 06.06.2014 - 06.06.2014
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 04.07.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Lehrbeauftragter: Diplomanimator Nikolai Neumetzler

Erster Termin: 10.04.2014, 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Marienstr. 1b, Raum 301

Kommentar

Anhand von verschiedenen Anschauungsbeispielen werden die unterschiedlichen technischen und gestalterischen Möglichkeiten des Animationsfilmes erläutert. Neben der Vermittlung von Grundlagen und Prinzipien der Animation sollen in Gruppenübungen und einem eigenen kleinen Projekt das Erlernte sowie eigene Ideen umgesetzt werden. Der Kurs soll vor allem Anfängern einen Überblick geben und den Einstieg erleichtern.

Leistungsnachweis

Note

3340507 Grundlagen der Fotografie 1**H. Stamm**

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Montag: 9:00 Uhr
Werkstatt Fotografie
Limona

Leistungsnachweis

Note

3340508 Grundlagen der Fotografie 2**H. Stamm**

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Donnerstag: 9:00 Uhr
Werkstatt Fotografie
Limona

Leistungsnachweis

Note

3340509 In>Output Teil I: Es gibt Popcorn!**N. Salmon**

Fachmodul/Fachkurs

BemerkungAnmeldung **bis 02. April 2014** per E-Mail an: Naomi-Tereza.Salmon@uni-weimar.de**Raum:** Film lounge 2. OG, Projektraum Zi. 005, VdV Eckgebäude**Zeit:** Montags ab 20Uhr**Erstes Treffen:** 07. April 2014**Letztes Treffen:** 30. Juni 2014**Kommentar**

Ob bewusst oder nicht, arbeiten die meisten Künstler im Input / Output Modus. Zum Kulturkonsum, bzw. Input, gehören u.a. Bücher, Musik und Filme die die eigene Arbeit beeinflussen, zitieren und sogar aneignen, Bezüge stellen und im allgemein die Künstlerische Recherche bestimmen. Im Fachkurs werden diverse Filme vorgestellt diskutiert und Werkzeuge zur sachlichen und Analytischen Umgang mit Material Output vermittelt.

Voraussetzungen

Anwesenheit in allen Veranstaltungen, Ein Film aus der Liste* auswählen, Vorstellung & Diskussion leiten. (*Liste wird beim 1. Treffen mitgeteilt).

Leistungsnachweis

Note

3340510 Lehrgut – Video

H. Wentscher, U. Mothes

Fachmodul/Fachkurs

Do, Einzel, 11:30 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 03.04.2014 - 03.04.2014

Bemerkung

Da die Kapazitäten einzelner Workshops begrenzt sind, bitten wir um Anmeldungen unter Angabe der gewünschten Workshops bis 01.04.2014 per Mail an ulrike.mothes@uni-weimar.de

Kommentar

Dieser Fachkurs ist das Gefäß, das Diplom-Studierenden und Bachelor-Studierenden der VK ermöglicht, drei der vier in diesem Semester angebotene Workshops aus dem Videobereich zu einem Fachkursschein zusammenzufassen:

Workshop „Experimentalfilm im Dialog“,

Workshop „Gestalten mit der digitalen Filmkamera“,

Workshop „After Effects“,

Workshop „Film- und Medienrecht“.

Wer die Option eines Fachkursscheins anstrebt, sollte dies den Lehrenden zu Beginn des jeweiligen Workshops mitteilen, ebenso den o.g. Lehrenden, die am Ende des Semesters die 3 Workshop-Scheine für einen Fachkursschein anrechnen.

Leistungsnachweis

Note

3340518 Something old, something new, something borrowed, something blue, and a lucky six-pence in your shoe.

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Die genauen Termine werden bei der ersten Veranstaltung am 03.04.2014 um 10h im Projektraum der Grafik Design Klasse bekannt gegeben.

Der Fachkurs ist begleitend zum Projekt Fläche, Linie, Wort & Rhythmus und muss belegt werden!

Kommentar

Happy Little Accidents

Lehrende: Tobias Dahl und Patrick Martin

Alte Bücher, neue Magazine und frische Schriften — Studierende analysieren verschiedene Printmedien, lernen den gepflegten Umgang mit Typografie und leisten auf Grundlage ausgewählter Texte, geliehener Schriften sowie selbst entwickelten Bildkonzepten ihren Beitrag zum »Blue-Book« am Ende des Semesters.

Leistungsnachweis

Note

3340500 "The Art of moving Type"**J. Rutherford**

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Montags, 16:00h – 17:30h, alle zwei Wochen, CIP-Pool, Marienstr. 1b Start: 16:00h, Montag, 28. April

Verantwortlich: Prof. Jay Rutherford, Maurice van Brast

Kommentar

Opening titles for features, events and series, animated typefaces, typolyrics: we will dive into the fascinating world of type in motion, examining the storytelling, the styles and the technology behind it. Participants will create an animated typeface, an opening sequence for one of their projects and a short typographic song.

Leistungsnachweis

Workshop (2 credits), Required tasks for credits: attendance, participation, homework, 3 final creations

3340514 Tableau de la table – Inszenierte Fotografie**A. Stiller**

Fachmodul/Fachkurs

Mo, unger. Wo, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 07.04.2014

Kommentar

Der Fachkurs beschäftigt sich mit dem Tisch als künstlerischem Bildobjekt mittels inszenierter Fotografie und streift neben der praktischen Arbeit mit diesem Objekt auch kunsthistorische und soziologische Aspekte dieses Gegenstandes.

Anhand unterschiedlicher Aufgabenstellungen setzt sich der Fachkurs mit verschiedenen Strategien der inszenierten Fotografie und deren Randzonen auseinander. Über die Reflexion durchkonzipierter narrativer „Tableaufotografien“ (Staged Photographie) à la Jeff Wall oder Gregory Crewdson hinaus werden sowohl diesbezügliche als auch spielerische und situative fotografische Herangehensweisen erprobt, wie man sie im Bereich der zeitgenössischen Fotografie zum Beispiel bei Anna und Bernhard Blume oder in der Nachfolge von Konzept- und Performance-Art finden kann.

Neben den praktischen Aufgaben soll bis zum Ende des Fachkurses eine individuelle Fotoarbeit/Fotoserie konzeptuell entwickelt und fotografisch umgesetzt werden.

Leistungsnachweis

Note

3340517 TOOLBOX FOR THE RP-WORLD

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung**Raum und Zeit:**

Donnerstags 10 -12h30

Open Process Lab (Marienstr. 1, Raum 205)

Start: 10. April 2014**Kommentar****Lehrender:** DNSEP. Des. Kevin Lefevre, M.F.A. Produkt-Design

Die Herstellungsprozesse, die zur Kategorie von „Rapid-Prototyping“ (RP-Methoden) gehören, werden am Meisten für das Erstellen von Arbeitsmodellen, Prototypen oder auch für die Anfertigung von Ersatzteilen verwendet. Es sind sozusagen Übergangsobjekte, die sich im Rahmen eines gewöhnlichen, linearen Produktentwicklungsprozesses verstehen. Vom 3D-Druck aus Keramik bis zum Druck von PCB-Platinen aus weichem, flexiblen Materialien weiten sich die RP-Methoden aus. Die Ansprüche an die Fertigungsqualität (Genauigkeit, Prozessgeschwindigkeit, usw.) werden dabei immer höher. Aktuell werden diese Verfahren noch sehr zögerlich für die Herstellung von Serienprodukten verwendet. Ausnahmen bilden künstlerische Produkte/Objekte, die eine technische „Heldentat“ hervorheben.

Das echte Potenzial befindet sich in der Flexibilität und Leichtigkeit mit der „RP-Produkte“ hergestellt werden können. Experimentieren, Reproduzieren, Ändern - diese Arbeitsprozesse, die bis jetzt vor allem von Wissenschaftlern oder Softwareentwicklern genutzt werden, finden immer mehr Verwendung in der Produktentwicklung. Die ständige Verbreitung von RP-Verfahren, der Austausch von 3D-Modellen, technischen Daten und Software-Code, stehen für die einfache Reproduzierbarkeit und werfen die Frage des geistigen Eigentums auf, setzen somit ein neues ökonomisches Modell durch.

Durch das Suchen nach dem verborgenen Potential von Rapid-Prototyping, werden im Rahmen des Fachmoduls neue Produktentwicklungsstrategien und Anwendungsfelder erkundet. Am Anfang des Semesters wird ein Überblick über unterschiedlichen Herstellungsprozesse und passenden Topics verschafft. Während des Semesters sollen die Studierende ein Produkt entwickeln, das eine relevante Anwendung für einen oder mehreren Herstellungsprozesse darstellt. Für dieses Produkt muss eine Produktentwicklungsstrategie die das besondere Potenzial von RP ausnutzt, ausgearbeitet werden. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Entwicklung von Szenarien gelegt.

Als Begleitung zur Hauptaufgabe werden während des Semesters folgende fachliche Kenntnisse vermittelt:

- * Bau von interaktiven Systemen
- * Steuerung und Programmierung von Arduino
- * Entwicklung und Herstellung von PCB (Fritzing & Eagle CAD)
- * Optimierung von 3D-Modellen nach Herstellungsprozessen (Solidworks)
- * Umgang mit 3D-Druck / Stereolithografie / Lasersintern / Lasercutter / CNC-Fräsen / 3D-Scannen

Als Unterstützung werden wir mit dem Fab-Lab-Thüringen und und 3D-Schilling zusammenarbeiten. (3D-Printers / 3D-Scanner / Ganzkörperscanner / Stereolithografie / Lasersintern)

Topics:

- * DIY / Do It Together / Do It With Other / DIY 2.0
- * Anders entwickeln & herstellen / Designers 2.0
- * Open Source Energy / Open Hardware
- * gemeinsamer Ort & gemeinsame Zeit / FabLab / Hackerspace / Techshop / Makerspace / Workshop

- * weitergeben & verbreiten (Medien, gemeinsame Sprache und Ethik)
- * Licence Creative Commons / Open Licence / Copyleft
- * Free Design VS. Open Design
- * Beta-Produkt / reflektive Arbeitsprozesse / medizinische Forschung
- * From RP-World to the Market
- * Mikromanufaktur
- * Hacking Design / Pimpfen / generative Prozesse
- * Guerilla Design / Wiederaneignung des öffentlichen Raums

Leistungsnachweis

Note

3340515 Visual Research

M. Ott, M. Schmitt

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Zeit: Dienstags 14-tägig von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr statt.

Leistungsnachweis

Note

3340516 Zeichnen, Gestalten und Visualisieren mit Digitale Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Freitag: 9:00 bis 11:30 Uhr; 2. Gruppe 12:30 bis 15:00, wöchentlich;

Dauer: vom 04.04.2014 bis 11.07.2014

VVB, Raum 116, ab Juni M1 MAC –Pool 104

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B6, B 8, HB, ggf. Kreide oder Kohle, Zeichenblock A2, Radiergummi, später Lineale, Dreieck, USB Stick

Kommentar

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen, um Formfindung und die Umsetzung eigener Ideen auf dem Papier. Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung in der Blattgestaltung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, Perspektive, Konstruktion und Abstraktion. Er führt zur Visualisierung von Motiven in zweidimensionaler Abbildung und schult die Wahrnehmungsfähigkeit. Vom zeichnen Plastischer Grundkörper führt er über Stillleben bis zur Großzeichnung. Im kleineren, zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet. Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop CS4 an den Rechnern im Mac Pool.

Leistungsnachweis

Note

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Kurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 04.04.2014

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

Kommentar

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

3340300 "Animated Posters"

J. Rutherford

Workshop

Bemerkung

Freitag – Sonntag, 13–15 Juni, 10:00h – 18:00h GlasBox, Limona

Verantwortlich: Prof. Jay Rutherford, Maurice van Brast

Kommentar

Nowadays we are surrounded by screens – wherever we are, wherever we go. Posters are no longer fixed in a final design. Now they have a chance to break out of their boundaries and come to life. Digital animation, live action or coding: we will create living posters from an artistic point of view, no matter the tools. At the end the 3 best ones judged by a jury will be showcased in public places.

Leistungsnachweis

Workshop (2 credits)

3340301 "Designing Detectives"

M. Brast, J. Rutherford

Workshop

Bemerkung

Freitag – Sonntag, 9–11 Mai, 10:00h – 18:00h GlasBox, Limona

G, M, A, BI

Ort: zu vereinbaren

Treffen: zu vereinbaren

Verantwortlich: Prof. Jay Rutherford, Maurice van Brast

Kommentar

Creativity is not an accident. Instead of waiting for lightning to strike, we (artists, designers, architects and scientists) can train and nurse our creative skills. Unleash your creativity into a raging, mindblowing thunderstorm. Well, sometimes this can be an exhaustive affair. But that's where the detectives come into the game. Learn how to master creativity, how to work efficiently, how to deduce the best solution, how to analyze a perfect mistake, how to read the incriminating evidence of the impossible.

And don't be afraid of crap. There might be an universe inside of it.

Leistungsnachweis

Workshop (2 credits), Required tasks for credits: attendance, participation, homework assignments

3130303 Film- und Medienrecht**G. Hölzer**

Workshop

Block, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 11.06.2014 - 13.06.2014

Bemerkung

Anmeldungen bitte bis 01.04.2014 per Mail an ulrike.mothes@uni-weimar.de

Lehrbeauftragte: Alexandra Hölzer

Kommentar

Der Workshop soll den Studierenden anhand von fiktiven Fällen sowie praktischen Beispielen aus aktuellen Medien- und Filmproduktionen ein Grundverständnis für die juristischen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit vermitteln. In welchem Ausmaß darf ich legal Musiken und Bilder zitieren? In welchem Rahmen darf ich meine Arbeit veröffentlichen, wenn ich es Unterstützern als non-kommerzielles Studienprojekt vorgestellt habe? Wie sehen juristisch gültige Einverständniserklärungen aus? Was ist zu beachten, wenn ich Ausschnitte aus einem (gemeinsamen) Projekt auf meine Homepage stellen möchte? Welche Bedeutung haben ein Deal Memo oder Letter of Intent? Wie kann ich meine Idee schützen, die ich als Exposé zu Wettbewerben einsende? Im Zentrum stehen Fragen des Persönlichkeits-, Urheber- und Zitat-Rechts. Es besteht auch die Möglichkeit, Fragen aus der eigenen aktuellen Projektarbeit in den Workshop zu tragen.

Alexandra Hölzer war langjährige Co-Justitiarin des Bundesverbandes Regie und ist unter anderem Co-Autorin des Buchs „Urheberrecht für Filmschaffende“.

Dieser Workshop kann angerechnet werden für Fachkurs „Lehrgut – Video“ und, vorbehaltlich freier Kapazitäten, auch einzeln belegt werden.

3340307 From line to thought. Drawing as statement. (Von Linie zur Gedanke. Zeichnung als Aussage.)**N. Salmon**

Workshop

Bemerkung

Gastlehrer: Nikos Arvanitis (MFA)

Raum und Zeit: n.n. festgelegt

Ort: Projektraum 010-011 VdV Eckgebäude

Kommentar

Historisch gesehen ist Zeichnen schon immer eine der grundlegenden künstlerischen Praxis gewesen. Es wurde in verschiedenen Formen verwendet um die Realität zu erfassen und Ideen zu skizzieren. Die breite Verfügbarkeit von Computern und Bildbearbeitungsprogrammen im digitalen Zeitalter haben die Verwendung von Zeichnung nicht zu verdrängen, sondern geben Künstler eine Vielzahl an neue Werkzeuge, um die zeichnerische Praxis in neuen Formen, Strategien und Konzeptionen zur erweitern.

In diesem Workshop werden grundlegende Zeichentechniken mit dem Einsatz von Bleistift und Kohle gelehrt. Von der Beobachtung zur Repräsentation und weiter hinaus Zeichnung als eine Praxis der Strukturierung von Gedanken und Darstellung von Konzepten. Dazu werden verschiedene künstlerische Strategien und Konzepte, die das zeichnen zur ein wichtiges Medium des künstlerischen Ausdrucks gemacht haben untersucht.

3340305 Schriftmusterbuchbinden

G. Kosa

Workshop

Bemerkung

Der Workshop ist integriert in das Projekt Schriftmuster von Prof. Jay Rutherford, aber auch für andere Interessierte offen.

Raum und Zeit:

Erstes Treffen: 17. Juni 2014, 9 Uhr, M1, Raum 204

dann nach Absprache, M1, Raum 204

Kommentar

Im Workshop wird ein Buch mit Fadenheftung und dreiteiliger Decke, bezogen mit Buntpapier oder Leinen, gebunden.

Leistungsnachweis

Teilnahme

3340306 Visual Concept Mapping: Mit Bildern Probleme lösen und erklären

Workshop

Bemerkung

Anmeldung per Email: joachim.penzel@paedagogik.uni-halle.de

Ort: Marienstraße 12, Seminarraum 001

Termin: Workshop 1: 23./24.05.2014 9.30 bis 16.30 Uhr

Workshop 2: 27./28.06.2014 9.30 bis 16.30 Uhr

Kommentar

Lehrbeauftragter: Dr. Joachim Penzel, Kunstpädagoge, Ausstellungskurator und Kunsttheoretiker (verantwortlich)

Innerhalb medialer Kommunikationsbereiche gehören Visualisierungen von Modellen, Infografiken oder Illustrationen zum Standard. Die Methode des Visual Concept Mapping geht allerdings einen Schritt weiter: Der Erklärungsvorgang wird selbst als eine schöpferische Strategie des Problemlösens verstanden, die in einfachen, selbst hergestellten Bildern einen einprägsamen Ausdruck erhält. Concept Mapping nutzt Zeichnungen, Collagen, Diashow und Trickfilm als Medien und bietet für Vermittler, Gestalter und Wissenschaftler in unterschiedlichen Disziplinen ein Handwerkszeug für eine individuelle und effektive Kommunikation. Der Workshop gibt einen Überblick über Visual Concept Mapping im Studium und in der Vermittlungspraxis, zeigt methodische Schritte zur Erarbeitung und hilft bei der Herstellung eigener Concept Maps.

Ein interaktiv gestalteter Einführungsvortrag informiert über die Leistungsfähigkeit von Iconic Concept Mapping in verschiedenen sozialen Kommunikationsbereichen. Es werden zentrale Schritte für die selbständige Erarbeitung von grafischen Informationskarten vorgestellt und mögliche technische Lösungen präsentiert. Im anschließenden Seminar werden anhand theoretischer und kommunikativer Probleme aus dem Bereich der Architektur, der Bildenden Kunst, des Designs und der Vermittlung eigene Ideen für Concept Maps erarbeitet und zeichnerisch bzw. im Collageverfahren umgesetzt. Anschließend werden diese Probleme vertieft und an prägnanten Präsentationen mittels Grafiklandkarte, Diashow, Trickfilm oder interaktives Spielset einzeln oder in Kleingruppen bearbeitet.

Im zweiten Seminarblock bringen die Teilnehmenden theoretische bzw. kommunikative Probleme aus den für sie relevanten Arbeitsbereichen mit. Es wird erwartet, dass ausreichend Informations- und Bildmaterial selbständig dazu recherchiert wird, auf dessen Grundlage an beiden Tagen die Erarbeitung von Iconic Concept Maps erfolgt. Der zweite Tag ist einer ausführlichen Präsentation gewidmet, wobei hier die Concept Maps in konkreten Vortragssituationen eingesetzt werden sollen. Dabei geht es u.a. darum, eigene bildunterstützte Präsentationssituationen zu schulen.

Leistungsnachweis

Note

3340225 Bildanalyse vor Originalen

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 9. April 2014, von 09:15-10:45 Uhr im Raum 201, Marienstraße 1b statt.

Regulär findet die Veranstaltung am Mittwoch von 11-12.30 Uhr im Schlossmuseum statt.

Kommentar

Lehrender: Prof. Michael Lüthy

Angesichts der leichten elektronischen Verfügbarkeit von Reproduktionen gewinnt die Auseinandersetzung mit dem Original neue Virulenz. In regelmäßigen Abständen soll deshalb ein Seminar zur Bildanalyse vor Originalen stattfinden. Dieses Seminarformat erlaubt es zugleich, sich im kontrastiven Werkvergleich mit unterschiedlichen Kunstepochen vertraut zu machen. Den Anfang macht dieses Seminar im Weimarer Schlossmuseum, dessen Sammlung wir uns von den Beständen der Renaissance (Cranach, Dürer) an chronologisch erschließen wollen.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (min. 20, max. 30 Minuten) sowie Hausarbeit (min. 3000 Wörter)

3340200 Das Stadt- und Glockenmuseum in Apolda**A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung**Zeit:** Fr. 15.00 - 16.30, wöch., vom 11.04.2014**Ort:** Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4**Kommentar**

Seit längerem wird ein Neubau oder eine grundhafte Sanierung des Apoldaer Museums erwogen. Nach einer Einführung in die Geschichte historischer Museen und Ausstellungen erarbeitet das Seminar ein Konzept für die weitere Entwicklung des Museumsstandorts. Diese Vorarbeit dient dann als Grundlage für einige Ideenskizzen zu den geplanten Baumaßnahmen.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3340201 Der eigene Blick und die fremde Kunst**T. Fuchs**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe Hyperlink.

Kommentar

Das Eigene, das Andere und das Fremde bestimmen heute als vielgebrauchte Schlagworte den Diskurs über das Verhältnis der globalen Kulturen und Kunstformen. Von den frühen Theoriepositionen Carl Einsteins, Aby Warburgs und anderen, zu Michel Leiris und den Theorien des Postkolonialismus werden kunstwissenschaftliche Fragen der Rezeption sog. fremder bzw. exotischer Kunstformen diskutiert.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3340202 Design im urbanen Kontext**M. Russo**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201

Kommentar

Design- und Alltagsobjekte werden zumeist als selbstständige Phänomene beschrieben, ohne genauer auf den Umräum ihrer Erscheinung zu achten. Tatsächlich ist es aber so, dass sich ein Gutteil der Objekte im urbanen Kontext bewegt, wo sie innerhalb eines Kontinuums zwischen Privatheit und Öffentlichkeit oszillieren. Noch interessanter ist in diesem Zusammenhang, dass sich, je nach Positionierung auch die Formen und Funktionen verändern. Die ständige Suche und Entwicklung von Heterotopien verändert den urbanen Kontext nachhaltig. Die

Verschiebungen von Bereichen des Privaten und des Öffentlichen führen zu einer Neuformatierung von Identitäten und Lebensentwürfen, die sich auch im Umgang mit Design zeigt. Das Bild der Stadt als Einheit formatiert sich langsam um in Richtung von Patchworks von Lebenswelten und Netzwerken (z.B. Latours Theorie von Akteuren und Netzwerken). Das Potential kleinteiliger Strukturen, die neuen Ideen des Sharings bestimmter Güter, des partizipatorisches Design und die Gestaltung neuer Lebenswelten ändern die Situation nachhaltig

Leistungsnachweis

Note

3340203 Die Wasserburg Kapellendorf I**A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung**Zeit:** Freitag, 10:00 - 11:30 Uhr, wöch., vom 11.04.2014**Ort:** Kulturfabrik Apolda, Dr.-Külz-Str. 4**Kommentar**

Die Wasserburg Kapellendorf liegt zwischen Weimar und Jena auf halber Strecke. Der mittelalterliche Kemenate wird als Museum mit dem Schwerpunkt auf der Geschichte der Burg genutzt. Es finden in den Sommermonaten zusätzlich Märkte, Konzerte und theatralische Aufführungen statt. Die räumlichen Potentiale der vergleichsweise großen Anlage sind damit aber noch nicht ausgeschöpft. Nach einem bau- und museumsgeschichtlichen Abriss soll das Seminar in Zusammenarbeit der Museumsleitung Konzepte für weitere Nutzungsmöglichkeiten erarbeiten.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3340204 Die Wasserburg Kapellendorf II**A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung**Zeit:** (eine Woche in der zweiten Julihälfte)**Ort:** Wasserburg Kapellendorf**Kommentar**

In der zweiten Julihälfte (Termin wird noch bekanntgegeben) findet auf der Burg ein einwöchiger Workshop statt, der im Ergebnis zu einer kleinen Ausstellung führt. Es werden dabei studentische Arbeiten, vorhandene historische Materialien und in der Anlage vorgefundene Objekte gezeigt. Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem archäologischen Seminar der Universität Jena statt. Vorbedingung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars „Die Wasserburg Kapellendorf I“.

3340205 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in Kunst und Gestaltung**W. Bergande**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Fragen zum Wissenschaftsmodul bitte richten an: nadine.hartmann@uni-weimar.de

Beginn: 03. April 2014

Acht Doppeltermine, jeweils Donnerstags 14:00 - 15:30 Uhr und 15:45 - 17:15 Uhr in der Marienstraße 1 b, Raum 201

Termine:

03.04.14
24.04.14
08.05.14
15.05.14
22.05.14
05.06.14
19.06.14
03.07.14

Kommentar

Lehrperson: Nadine Hartmann

Das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten oder Examensleistungen wie der Bachelorarbeit stellt eine besondere Herausforderung an alle Studierenden dar. Auch im Studium der Kunst/Gestaltung gilt es spätestens beim Verfassen von akademischen Texten, kulturelle Phänomene aus bestimmten historischen, gesellschaftlichen und theoretischen Kontexten heraus zu begreifen und diese Erkenntnisse schriftlich darzulegen. Dass diese Arbeit recht strikten Regeln unterworfen ist, sollte nicht in erster Linie als Hindernis, sondern auch als hilfreicher Rahmen für die Produktion eines eigenständigen Forschungsbeitrags verstanden werden.

Der einführende Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten, Zugang zu den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu gewinnen, wie sie im Hochschulstudium verlangt werden. Neben technischen Fragen wie der nach richtigem Zitieren, und der Diskussion tiefgehender Schwierigkeiten wie Schreibblockaden, soll der Kurs Raum bieten für typische Probleme, die sich Studierenden in diesen Kontexten stellen. Schließlich wollen wir exemplarische Lektüren an Texten der Ästhetik und Kulturkritik vornehmen und diese mit Hinblick auf eigene Forschungsschwerpunkte befragen und in zwei Kurzeassays diskutieren.

Leistungsnachweis

Zwei Kurzeassays + Hausarbeit

3340207 Gegen den Überdruß an der Vergangenheit**B. Buden**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 10.04.2014

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Unsere kulturelle Umwelt in der Ära des "leidenschaftlichen, konfliktbeladenen, fast zwanghaften Gedenkens" (Pierre Nora) ähnelt immer mehr jenem bürgerlichen Zimmer aus dem neunzehnten Jahrhundert, in dem es laut Benjamin keinen Fleck gibt, "auf dem nicht der Bewohner seine Spur schon hinterlassen hätte." Das Leben in solchen Räumen sah er auf das bloße Nachziehen von Spuren reduziert und verglich diese so überfüllten Räume mit Urnenhallen. "Verwische die Spuren!", ruf er damals, Brecht zitierend, zum Widerstand auf. Eine kulturgewordene Vergangenheit

sei uns zur Last geworden, die man abschütteln solle, um ihre Schätze in die Hand zu bekommen. Es ist diese Geste, die in der Zeit des zwanghaften Gedenkens am zwanghaftesten vergessen wird. Die Lehrveranstaltung widmet sich Friedrich Nietzsches "Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben", dem zweiten Teil seiner Unzeitgemäßen Betrachtungen, und erprobt dessen potentiell heilende Wirkung gegen den heutigen Überdruß an der Vergangenheit. Allein die kritische Historie, so Nietzsche, sei dabei in der Lage, eine solche Wirkung zu entfalten – jedoch nicht als Kategorie der Wissenschaft, sondern der Kunst.

Leistungsnachweis

Note

3340208 Geschichte und Methoden der Kunstgeschichte

T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe Hyperlink.

Kommentar

Einführung in die Methoden und Anwendungsbereiche der Kunstgeschichte.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3340209 Image / Artefakt / Praxis, Kulturen des Populären – Populäre Kulturen

A. Schwinghammer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 04.04.2014 - 04.04.2014

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 05.04.2014 - 05.04.2014

So, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 06.04.2014 - 06.04.2014

Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 25.04.2014 - 25.04.2014

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 26.04.2014 - 26.04.2014

So, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 27.04.2014 - 27.04.2014

Bemerkung

Seminaranmeldung bis Freitag 28. März 2014 per Email an alexander.schwinghammer@uni-weimar.de

Kommentar

Im Forschungsfeld des Populären finden sich Teilnahme-, Ausdruck- und Repräsentationsmöglichkeiten, die von Konsum zu Subversion reichen können. In der Lehrveranstaltung Formen des Populären in ihrer historischen, gegenwärtigen, soziokulturellen und medialen Dimension untersucht. Anhand von ausgewählten Beispielen werden bestimmte Formen des Populären in unterschiedlichen medialen Formen und Kontexten ihrer Produktion, Distribution und Rezeption werden zentrale Konzepte, Theorien, und Funktionen des Populären vorgestellt und kritisch hinterfragt. In diesem Zusammenhang sollten auch Möglichkeiten der forschenden Präsentation bzw. Forschungspräsentation erprobt werden.

Voraussetzungen

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen bereits vor der ersten Blocksitzung für thematischen Präsentationen vorbereitet haben

Leistungsnachweis

Präsentation und Essay

3340210 Kunst der Spätantike und des frühen Mittelalters (Prüfungsmodul)**T. Fuchs**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe Hyperlink.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“ sowie Klausur nach alter Prüfungsordnung.

Kommentar

Der künstlerische und kulturelle Einfluss der römischen Antike strahlt weit in die folgenden Jahrhunderte aus. Von Ravenna bis Aachen, Toulouse und Cluny werden antike Kunstformen rezipiert und in Variationen fortentwickelt. Referate zu Hauptwerken der Kunst vom Ende der Antike bis zum 11. Jahrhundert.

Leistungsnachweis

Referat, Note

Klausur bzw. Mündliche Prüfung

3340211 Kunstdidaktische Positionen (Wissenschaftsmodul/ Fachdidaktikmodul 3/ Prüfungsmodul LAK)**A. Dreyer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, unger. Wo, 09:30 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 10.04.2014

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: andrea.dreyer@uni-weimar.de

Kommentar

Der Kunstdidaktische Diskurs wird bis heute bestimmt durch ein differenziertes Webmuster von Einzelpositionen, deren Beeinflussung, Durchdringung, Abgrenzung und Zugewandtheit im Seminar erforscht und in Bezug auf die Übersetzung in kunstpädagogischen und kunstvermittelnden Prozessen diskutiert werden sollen. Ziel der inhaltlichen Annäherung und reflexiven Positionierung soll die Entwicklung einer inneren kunstpädagogischen Landkarte sein, welche den Prozess der persönlichen Verortung im kunstpädagogischen Professionalisierungsverständnis unterstützt. Positionen aus den bezugswissenschaftlichen Diskursen werden den Prozess des Aussetzens, der Interaktion und reflexiven Analyse von kunstpädagogischer Praxiserfahrung ebenso bestimmen wie der je individuelle Erkenntnisprozess sowie Erfahrungskontext der Teilnehmenden.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note/Hausarbeit/ 6 LP LAK/ 6 LP andere Fächer
(Seminarerleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

3340212 Lernen mit Medien für den Unterricht (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 1)

S. Zander

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 16.04.2014

Bemerkung

Anmeldung per Email: steffi.zander@uni-weimar.de

Kommentar

In diesem Kurs werden wir untersuchen, wie verschiedene Medien wie Blogs, Wiki, Lernplattformen & Tablets für die kunstvermittelnde Praxis genutzt werden können. Im Kurs werden zunächst Grundlagen des Lernens behandelt und darauf aufbauend die Arbeit mit den obengenannten medialen Angeboten näher betrachtet.

Die Lehrveranstaltung ist dabei so aufgebaut, dass die Studierenden in jeder Sitzung einen Überblick über die Grundlagen des Lernens erhalten, die Wirksamkeit des Medieneinsatzes anhand vorliegender Studien untersuchen und Szenarien für eigene kurze Unterrichtseinheiten entwickeln.

Voraussetzungen

Regelmäßige Mitarbeit in den Übungen der einzelnen Sitzungen

Impulsreferat über eine Studie zu den gewählten Medien mit schriftlicher Zusammenfassung für das Kurshandbuch mit den gesammelten Zusammenfassungen.

Leistungsnachweis

Note/Portfolio (Seminarschein 5 LP) (Seminarerleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

3340226 Marcel Duchamp

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 08.04.2014

Kommentar

Lehrender: Prof. Michael Lüthy

Eine heute einflussreiche Spielart der Ästhetik begreift die Kunst als Fortsetzung der Philosophie mit anderen Mitteln. Sie beruft sich auf die Konzeptualisierung der Kunst im 20. Jahrhundert und insbesondere auf deren Ahnvater Marcel Duchamp, dessen Readymades die Sinnlichkeit der Kunst durch die Kraft der Reflexion ersetzt

hätten. Duchamp habe das künstlerische Tun, das bislang durch handwerkliches Geschick und den ästhetischen Reiz des Materials geprägt gewesen sei, in eine rein geistige Praxis überführt: in die Reflexion über das Verhältnis von Dingen und Zeichen und über die Klassifikation von Objekten. Diese plausible Sichtweise hat ihren blinden Fleck allerdings in der Frage, wie denn solche Reflexionsobjekte gemacht sind, ja, überhaupt gemacht werden konnten. Das Seminar wird das gesamte Œuvre, das weit mehr umfasst als die Readymades, diskutieren, um die eingefahrenen Deutungswege zu verlassen.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (min. 20, max. 30 Minuten) sowie Hausarbeit (min. 3000 Wörter)

3340213 Marilyn Monroe

A. Preiß

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Zeit: Freitag, 17:00 - 18.30, wöchentlich vom 11.04.2014

Ort: Kulturfabrik Apolda, Dr.-Külz-Str. 4

Kommentar

Das Kunsthaus Apolda veranstaltet im Sommer 2014 eine Ausstellung mit bislang unveröffentlichten Fotografien von Marilyn Monroe. Das Seminar begleitet die Ausstellung durch kulturhistorische und mediengeschichtliche Erörterungen zur Erhellung der Nachkriegszeit unter der kulturellen Vorherrschaft der USA. Zugleich entsteht damit auch die Grundlage für eine begleitende Ausstellung in der Apoldaer Kulturfabrik mit studentischen Arbeiten, die kritisch bis humoristisch die Ausstellung des Kunsthauses kommentieren.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3340215 Political Aesthetics

W. Bergande

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 03.04.2014

Bemerkung

Course in English language

Kommentar

The course explores the relationship between politics, political theory, aesthetics and art or, to use W. Benjamin's expression, the 'aestheticization of politics' and the 'politicization of art', from Greek antiquity until postmodernity. It does so by interpreting artworks, from Phidias' Zeus to Pussy Riot's Punk Prayer, and by a close reading of classical texts in political theory and philosophical aesthetics, i.e. of texts (in English language) by authors like Plato, Aristotle, Machiavelli, Hobbes, Kant, Hegel, Wagner, Nietzsche, Kracauer and Foucault. A special focus will be put on the following topics: art & tyranny, utopianism, aesthetic idealism, the 'total work of art' & the aesthetics of totalitarianism, and the aestheticization of politics in liberal capitalist democracies.

This course is designed for both international students and native German speakers who wish to improve their academic English proficiency.

Voraussetzungen

Basic or advanced English language skills

Leistungsnachweis

Presentation in class + paper (3000 words min.) + active and regular participation

3340218 Psychologische Grundlagen des Lernens mit Medien (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 1)
S. Zander

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 09.04.2014

Bemerkung

Anmeldung per Email: steffi.zander@uni-weimar.de

Kommentar

In diesem Kurs werden wir erarbeiten, welche psychologischen Prozesse beim menschlichen Lernen für die Verarbeitung medial präsentierter Lerninhalte eine Rolle spielen und wie Gestalter von Lernumgebungen diese Erkenntnisse bei der Produktion von Lernmaterialien berücksichtigen können. Hierbei spielen vor allem die Selektion von Informationen (Aufmerksamkeit), deren Verarbeitung und Speicherung aber auch motivationale und emotionale Prozesse eine Rolle, die als Grundlage für die Gestaltung angesehen werden.

Die Lehrveranstaltung ist dabei so aufgebaut, dass die Studierenden in jeder Sitzung einen Überblick über die Grundlagen und daraus abgeleitete Gestaltungsprinzipien für mediale Lernumgebungen erhalten und diese dann an eigenen Lerninhalten umsetzen.

Voraussetzungen

Regelmäßige Mitarbeit in den Übungen der einzelnen Sitzungen.

Impulsreferat über eine Studie zu den gewählten Gestaltungsprinzipien mit schriftlicher Zusammenfassung für das Kurshandbuch mit den gesammelten Zusammenfassungen.

Leistungsnachweis

Note/Portfolio (Seminarschein 5 LP) (Seminarerteilungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

3340219 RaumZeit
W. Bergande

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 03.04.2014

Kommentar

Raum und Zeit sind unhintergehbare Formen des künstlerischen und gestalterischen Arbeitens. In dem Wissenschaftsmodul werden zunächst philosophische und im weiten Sinn ästhetische Theorien des Raums und der Zeit gemeinsam gelesen und diskutiert, unter anderem von Platon, Aristoteles, Kant, Hegel, Bergson, Husserl, Bachtin, Lacan und Foucault. Vor diesem Hintergrund erarbeiten die Studierenden alleine oder in der Gruppe spezielle, selbstgewählte und praxisorientierte Fragestellungen und Themen aus dem weiten Feld moderner historiographischer, ökonomischer, medienwissenschaftlicher, kulturwissenschaftlicher, urbanistisch-architektonischer oder wissenschaftstheoretischer Raum- und Zeittheorien.

Das Wissenschaftsmodul ist für Studierende mit geringen Vorkenntnissen geeignet.

Leistungsnachweis

Referat (20 Minuten) + Hausarbeit (mindestens 3000 Wörter) + regelmäßige, aktive Teilnahme (mindestens 11 von 15 Termine)

3340220 Selbstbestimmung oder Fremdbestimmung - Grundfragen der philosophischen Ethik**E. Richter**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 09.04.2014

Bemerkung

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

Kommentar

Sind wir in unserem Handeln überhaupt frei oder nicht vielmehr durch Triebe und Umwelt bestimmt? Heiligt der Zweck etwa die Mittel? Was nützt denn der gute Wille, wenn am Ende doch Böses herauskommt?

Dass die traditionellen Normen des Zusammenlebens ihre Überzeugungskraft immer mehr verlieren, ist bekannt. Andererseits ist es unbestreitbar, dass Menschen nach moralischer Orientierung suchen. Die philosophische Ethik kann ihnen diese Orientierung zwar nicht direkt geben, sie kann aber dabei helfen, zu einer eigenen moralischen Überzeugung zu kommen.

Wenn wir die ethischen Entwürfe der großen Philosophen kennenlernen, so wird sich auch herausstellen, dass der Streit zwischen Traditionalisten und Traditionskritikern so neu gar nicht ist. Außerdem gibt es ein spannendes Verhältnis zwischen Ethik und Ästhetik, dem wir besondere Aufmerksamkeit schenken müssen.

Leistungsnachweis

Note

3340221 Surrealismus (Prüfungsmodul)**T. Fuchs**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe Hyperlink.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“.

Kommentar

In den 1920er Jahren beginnen Künstler und Literaten die Grenzen zwischen Wahn und Wirklichkeit, Realität und Irrealität auszuloten und versuchen diese Grenzen in vielen Varianten aufzuheben.

Ein Seminar zu den Kunstformen des Surrealismus, den Vorläufern und den wichtigsten Künstlern.

Leistungsnachweis

Referat, Note

Klausur bzw. Mündliche Prüfung

3340223 Werkstattarbeit in der schulischen und außerschulischen Kunst- und Kulturvermittlung (Wissenschaftsseminar bzw. Fachdidaktikmodul 1)

A. Dreyer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, gerade Wo, 09:30 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 03.04.2014

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: andrea.dreyer@uni-weimar.de

Kommentar

„O dieser verwünschte Gehilfe in der anderen Abteilung der Werkstatt! Wie er hämmert! Er ist auch gar zu fleißig und emsig! Du hast ihn schon seit einer halben Stunde gehört, und er hat während der ganzen Zeit unaufhörlich den Hammer geführt.“ (Charles Dickens - Londoner Skizzen)

Als Werkstatt bezeichnet man nicht nur einen Raum, den es so einzurichten gilt, dass der eigenständige Zugang zu verschiedenen Medien, Materialien und Informationen ermöglicht wird. Eine Werkstatt kann auch das methodische Vorgehen beschreiben, durch welches ein derartiger Prozess begleitet wird. Und Werkstatt kann die Arbeit am Subjekt definieren, eine Form des Wandels, der uns im Prozess des Selbstausssetzens ergreift. So vielfältig wie die Zugänge zum Begriff sind auch die Potentiale der Umsetzung. In diesem Seminar werden methodische Zugänge ebenso erarbeitet, wie eigene Prozesse initiiert. Es werden Impulse für die Arbeit in kulturellen Bildungseinrichtungen ebenso gegeben wie für die schulische Praxis. Dabei können Werkstätten als Arbeitsstätten und Fertigungsräume eine nicht unbedeutende Rolle spielen.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note/Hausarbeit/ 5 LP LAK/ 6 LP andere Fächer
(Seminaranteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

3340224 Zelten – Architektur als zweite Haut (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, Y. Graefe

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Wissenschaftsmodul für: PD, VK, FK, A, M

Fachdidaktikmodul 3 für: LAK ZF, LAK DF

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de oder yvonne.graefe@uni-weimar.de

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 8A, Seminarraum 109

Beginn: 11. April 2014

Kommentar

„Diese Wohnungen ... weniger gebaut als geknüpft, geflochten, gewoben, gestickt ... ; statt den Bewohner in einer Masse gleichgültiger Steine zu ersticken, passen sie sich seiner Anwesenheit und seiner Bewegung an; ... wie eine leichte elastische Rüstung umgibt das Dorf seine Bewohner, eher den Hüten unserer Frauen vergleichbar als unseren Städten ... Die Nacktheit der Bewohner erscheint durch das samtene Gras der Wände und die Fasern der Palmblätter geschützt: Sie schlüpfen aus ihren Wohnungen, als ob sie riesige Hausmäntel aus Straußenfedern ablegten.“ Claude Levi-Strauss

Der Stoff, aus dem die Träume sind ... - die Faszination textiler Materialien im Kontext des Bauens ist so alt wie die Menschheit selbst. Bevor unsere Vorfahren begonnen haben, Land zu kultivieren und sesshaft zu werden, waren sie lange Zeit darauf angewiesen im Einklang mit dem Wechsel der Jahreszeiten jederzeit flexibel ihren Wohnort verlagern zu können.

Auch wir schätzen heute den Vorteil der Mobilität und Leichtigkeit des Zeltens nicht nur beim Camping. Wer kennt sie nicht – die romantische Nacht im Schutz der textilen Hülle, in der man nur durch eine dünne, fast transparente Wand die Unmittelbarkeit der Natur genießen kann.

Das Seminar Zelten – Architektur als zweite Haut gibt Einblick in das weite Themenfeld der ephemeren Architektur. Egal ob Hülle, Haut, Überzug, Verpackung, ob Jurte, Tipi oder Planwagen, ob Camping-, Zirkus-, Messe- und Festzelt oder Fußballstadion – das Subtile, das Schläffe, das Weiche, das Fragile, das Flexible sowie das Forminstabile des textilen Materials schickt unsere Wahrnehmung auf Reisen. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer textiler Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit Textilien sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Ferner wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene textile Architektur erleben, wahrnehmen und sich aneignen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie ihnen Zugang zu textiler Raumgestaltung und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur
(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

3340600 Das 19. Jahrhundert

A. Preiß

Vorlesung

Bemerkung

Zeit: Di. 18:00 Uhr, wöch., vom 08.04.2014

Ort: Apolda, Kunsthaus

Kommentar

Die Vorlesung findet in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Apolda statt und behandelt die Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts. Zur Sprache kommen die künstlerischen Bewegungen und ihre programmatischen Grundlagen sowie die architektonischen Stile bis hin zum industriellen Bauen am Ende des Jahrhunderts.

Leistungsnachweis

Teilnahme

3340902 On the New Memorialism II

B. Buden

Graduiertenseminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 10.04.2014

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Discussing theoretical concepts that are relevant for the contemporary art production.

Short description:

Our heritage was left to us by no testament

René Char after Hannah Arendt

Why are we so obsessed with the past? Why has this obsession taken cultural form? And why it has become such a hot issue in the life of today's individuals and collectives as well as in the praxis of contemporary art? The growing interest in the past that emerges in the second half of the 20th century has its name—"the new memorialism", as Pierre Nora calls it, coincides remarkably with the major historical transformations that have shaped our world in the last four decades: the exhaustion of the utopian energies of the industrial modernism as well as the historical demise of the idea of revolution; the rising importance of culture in the post-Fordist modes of production and, not least, the emergence of all sorts of identity politics.

The course will discuss major concepts of the new memorialism like cultural heritage or collective memory and focus especially on artistic practices dealing with this phenomenon.

Leistungsnachweis

Note

3340214 Open design

S. Jungklaus

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Ort: Marienstraße 12, Seminarraum 001

Termine: Dienstag, 15:30 bis 18:30 Uhr (im 14-tägigen Rhythmus)

Kommentar

An verschiedene Bereiche des Designs wird die Forderung nach einer Öffnung der Disziplin gerichtet, wobei ein Teil der Designer diese Argumente übernimmt und als Anspruch an das eigene Arbeitsverständnis artikuliert. Befördert wird dieses, auf intensiver Vernetzung basierende, „Open – Design“ einerseits durch neue Fertigungs- und Vertriebsmöglichkeiten, als auch durch einen Wandel der Konsumgewohnheiten. Doch neben der „Open-Design“ – Bewegung lassen sich weitere Formen des Ausweitens und Aufweichens der Designprofession feststellen:

Das aus dem Management-Bereich stammende „Design-Thinking“ zielt darauf die Denkweisen und Arbeitsmethoden von Designern auf interdisziplinäre Teams zu übertragen und der ursprünglich aus der Stadtplanung stammende

„Social-Design“-Ansatz vertritt den Anspruch Gestaltungsprozesse transparent und demokratisch unter der Beteiligung der Nutzer durchzuführen.

In der Veranstaltung soll das Problem erörtert werden, über welcher professionseigenen Skills Designer noch verfügen und welche sie sich neu anzueignen haben, wenn sich die etablierten Rollen zwischen Designern, Produzenten und Nutzern zunehmend auflösen.

Leistungsnachweis

Note